



„Deutliche Akzente gesetzt“

Koalition hat Haushalt 2019 beschlossen

Mit den Stimmen von SPD und Grünen sowie dem Stadtverordneten Andreas Ernst hat die Stadtverordnetenversammlung den Haushalt 2019 beschlossen. Aufwendungen in Höhe von 867,2 Millionen € hat die Stadt Kassel im kommenden Jahr geplant. Der Haushaltsentwurf sieht ordentliche Erträge in Höhe von 870,2 Millionen Euro vor. „Das Besondere an diesem Haushalt ist, dass wir als Koalition massiv Einfluss auf den Haushaltsentwurf genommen haben und wir mit unseren Änderungsanträgen deutliche Akzente gesetzt haben, und zwar in Richtung Verkehrswende/Klimaschutz, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Kultur“, machte Dorothee Köpp deutlich.

„Kinder und Jugendliche sind unser aller Zukunft.“

Die haushaltspolitische Sprecherin der Grünen betonte in ihrer Rede, dass die Koalition sich für Familien, Kinder und Jugendliche sowie geflüchtete Menschen aus den Krisengebieten der Welt einsetzt. Als Beispiele nannte sie den Treffpunkt Aktive Familien Nordstadt, die Wilde Warte in Niederzwehren, Freestyle in Wesertor und den Windpark Jahn in Rothenditmold (siehe auch Infokasten „Zusätzliche Mittel“). „Bei den Investitionen in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – mit oder ohne Migrationshintergrund – ist auf mittlere und lange Sicht kein Euro zu viel angelegt, denn Kinder und Jugendliche sind unser aller Zukunft, da muss ordentlich investiert und darf nicht gespart werden“, sagte Dorothee Köpp und wünschte sich von der grünen Jugenddezernentin Anne Janz, dass sie auch in Zukunft „die richtigen Schwerpunkte“ setzt. 60 Millionen € aus den Kommunalinvestitionsprogrammen I und II sowie kommunale Mittel für Schulbau und Sanierung machen dies bereits deutlich.

„Wohnen in Kassel muss bezahlbar bleiben.“

Im Bereich Verkehrswende sieht sie die Machbarkeitsstudie zur Tram nach Harleshausen sowie das aktualisierte Konzept zur verkehrlichen und touristischen Erschließung des Weltkulturerbes Bergpark Wilhelmshöhe mit Fokus auf ÖPNV sowie Herkulesbahn als wichtige Ansätze. Wohnen ist ein großes Thema, denn es



besteht ein großer Bedarf an Wohnraum. Sie wies auf aktuelle Wohnungsbauprojekte in Süsterfeld, im Lossegrund, im Feldlager, am Felsenkeller, in Nordshausen sowie auf dem Areal der Jägerkaserne I hin. Neben der Ausweisung von Flächen für den Wohnungsbau ist aus Sicht von Dorothee Köpp wichtig, bei vielen Bauprojekten vertraglich zu vereinbaren, dass auch die Schaffung von sozial gebundenem Wohnraum erfolgen muss. Als Instrument bietet sich nach Ansicht der Grünen die Festlegung einer Sozialwohnungsquote an. „Wir befürworten dieses Mittel grundsätzlich und würden es unterstützen, wenn unsere Koalitionspartner dem folgen könnten. Wir

sind uns aber einig: Wohnen in Kassel muss bezahlbar bleiben. Wir wollen finanziell schlechter gestellten Menschen die Chance auf bezahlbare Wohnungen bieten.“

Die freie Kulturszene wird laut Dorothee Köpp im aktuellen Haushalt gestärkt. „Auch im Kulturbereich hat die Koalition durch ihre Fraktionsanträge noch mal tüchtig nachgelegt.“ (siehe auch Artikel zur Kulturkonzeption auf Seite 2).



Dorothee Köpp

Zusätzliche Mittel

In der Haushaltsvereinbarung hat die Koalition mit ihren Änderungsanträgen zusätzliche Mittel in Höhe von 741.000 € für Initiativen und Projekte in die Planung aufgenommen: Streetbolzer (80.000 €), Planungskosten für Umsetzung der Radschnellwege (80.000 €), Jugendgremium (150.000 €), Familiennetzwerke Wesertor und Helleböhn (80.000 €), Windpark Jahn (50.000 €), Frauenhaus (30.000 €), Wilde Warte/Zirkutopia (45.000 €), Frauen informieren Frauen (Erhöhung der Mittel um 45.000 € für SICHTBAR), Treffpunkt Aktive Familien Nordstadt (40.000 €), Tanzpakt Kofinanzierung Bundesprogramm für drei Jahre (30.000 €), Literaturhaus Nordhessen (25.000 €), Projekt Prävention gegen Überschuldung von Erwachsenen (20.000 €), Freestyle (20.000 €), i-Punkt

- Treffpunkt international (15.000 €), Wassererlebnishaus (15.000 €), Tag der Erde (10.000 €), CatCare (5.000 €), Erhöhung der Mittel für die Jugendverbände der politischen Parteien (1.000 €). Weitere Verabredungen ohne Änderungsanträge betreffen folgende Punkte: Im Personalhaushalt werden Stellen geschaffen, und zwar für Umweltbildung (0,5), Kulturförderung (1,0), Kulturelle Bildung und Teilhabe (1,0) sowie für die Bearbeitung von Rad- und Fußverkehrsthemen (1,5). Für das Straßenfußballturnier Kick Rechts weg sind 5.000 € vorgesehen. Die Koalition hat sich außerdem grundsätzlich auf die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge geeinigt. Wie dies juristisch umgesetzt werden kann, wird noch geprüft.



Nachgefragt

In der Fragestunde wollte Eva Koch, verkehrspolitische Sprecherin, wissen, ob es Bestrebungen gibt, weitere Fahrradabstellanlagen zu errichten und dafür Mittel der Bike+Ride-Offensive von Bundesumweltministerium und Deutscher Bahn zu beantragen. Verkehrsdezernent Dirk Stochla (SPD) erläuterte, dass die Offensive bekannt sei und geprüft werden soll, ob beim Vorplatzumbau am Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe Fördergeld beantragt werden kann.



Awet Tesfaiesus

Awet Tesfaiesus, Sprecherin für Integration und Gleichstellung, fragte nach, wann mit dem nächsten Integrationsbericht zu rechnen ist. Sozialdezernentin Ilona Friedrich (SPD) erläuterte, dass das Konzept von 2012 aus ihrer Sicht überholt sei. Bisher habe es keine Evaluation gegeben. Wegen des Zuzugs Geflüchteter 2015 liege aber ein neuer Verwaltungsentwurf vor. 2019 soll die Beteiligung wieder aufgenommen werden.

Arbeit beginnt jetzt erst richtig

Breite Zustimmung zu Kulturkonzeption für Kassel

Die Stadtverordneten haben der Kulturkonzeption für die Stadt Kassel zugestimmt. Dabei handelt es sich laut Abschlussbericht um eine Kulturpolitik-Planung, „die sich mit der Stärkung von Rahmenbedingungen für die Kulturentwicklung in Kassel auseinandersetzt“. Zwischen Juli 2017 und Juni 2018 hat es Untersuchungen und einen Analyse- und Kommunikationsprozess gegeben, „um anhand konkreter Maßnahmen eine zukunftsfähige und nachhaltige Stärkung der kulturellen Infrastruktur und des kulturellen Angebots in Kassel bis in das Jahr 2030 und darüber hinaus auf den Weg zu bringen“. Ein Schwerpunkt dabei waren Teilnehmungsformate. Zum Beispiel gab es drei Kulturworkshops, an denen sich Kulturschaffende, Vertreter*innen aus Kulturpolitik und -verwaltung sowie aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus beteiligten.

Denn die Kulturkonzeption liefere die Ideen für die Weiterentwicklung der Kulturlandschaft, die nun umgesetzt werden müssen. „Wir halten Wort, dass das Ende der Kulturhauptstadtbewerbung nicht das Ende der Kulturentwicklung und Kulturpolitik ist.“ Das spiegelt sich aus seiner Sicht auch im Haushaltsplan wider. „Durch unsere Änderungen stellen wir Geld für Kulturförderung und kulturelle Bildung mit jeweils Stellen und Sachmitteln bereit.“



Gernot Rönz

Konstruktive Zusammenarbeit

Ein besonderes Lob ging an die Kulturdezernentin Susanne Völker, die zum Gelingen tatkräftig beigetragen habe. Gernot Rönz lobte auch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Koalition sowie CDU und Linken. Sie habe zu einem gemeinsamen Änderungsantrag geführt und damit schließlich zu einer breiten Zustimmung. „Wir freuen uns auf den Einstieg in die Umsetzung mit den Kulturakteur*innen.“

Fotos: Kassel Marketing GmbH | Mario Zgoll, Paavo Bläfield, GRIMMWELT Kassel Nikolaus Frank

Stadt übernimmt Hort in Kirchditmold

Die Stadt Kassel übernimmt zum 1. Januar 2019 den Betrieb des Hortes an der Grundschule Kirchditmold. Bisher hat der gemeinnützige Verein betreute Grundschule Kirchditmold e. V. die Betreuung der Grundschulkindern gewährleistet. Da die bisherigen 125 Plätze seit einiger Zeit nicht mehr ausreichen, müssen weitere Plätze geschaffen werden.

Der Verein hat dargelegt, dass der Ausbau der Einrichtung die eigenen Kapazitäten übersteigen werde, und angeboten, den Hort in die Trägerschaft der Stadt Kassel zu geben. Die Mitgliederversammlung des Vereins hat am 12. September 2018 einer Übergabe des Hortes an die Stadt Kassel zugestimmt. Auch die Stadtverordneten stimmten nun der Übernahme zu.

Stellen und Sachmittel für Kultur

Der kulturpolitische Sprecher der Grünen, Gernot Rönz, sieht darin einen „tolle, umfassenden Teilnehmungsprozess, der mit dieser Vorlage zu einem positiven Abschluss kommt“. Für ihn steht fest: „Die Arbeit beginnt jetzt erst richtig.“



2019

... wir wünschen Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Rutsch!

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Fraktion im Rathaus
 Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel
 ☎ 0561 7871294, fraktion@gruene-kassel.de
 www.gruene-fraktion-kassel.de